

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

 Bezugspreis für das I. Halbjahr 1920 2,80 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 3.

Montag, den 2. Februar 1920.

VIII. Jahrgang.

 Inhalt: I. I. Besetzung von Schulleiterstellen. 2. Lehrer als Beisitzer im Mieteinigungsamt. 3. Seminarcurtus für Gewerbelehrer. 4. Regierung und Bezirksleherrat. 5. Einstufige Anstellung von Kriegsteilnehmern. 6. Wegfall der Kommissionsprüfung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst. 7. Ministerium für Volkswohlfahrt — Jugendpflege. 8. Nachträgliche Meldungen zur 2. Lehrerverprüfung. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulleiterstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Die Ankündigung einer Änderung der Bestimmungen des Volksschulunterhaltungsgesetzes über die Ernennung der Schulleiter hat zur Folge gehabt, daß bei der Besetzung dieser Stellen nicht überall gleichmäßig verfahren wird. Muß es einerseits bis zum Inkrafttreten der neuen Bestimmungen bei dem jetzigen Rechtszustande sein Bewenden behalten, so ist es doch erwünscht, daß die Anstellungsbehörden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften den veränderten Verhältnissen nach Möglichkeit Rechnung tragen. Ob hiernach in einzelnen Fällen von der Wiederbesetzung erledigter Schulleiterstellen einstweilen abgesehen werden kann, wird dem pflichtmäßigen Ermessen der Regierung vorbehalten bleiben müssen. Es erübrigt sich, hierbei darauf hinzuweisen, daß für die Entscheidung dieser Frage nicht so sehr den jeweils vorherrschenden politischen Strömungen als vielmehr den Interessen der betreffenden Schule ansichtsaggebende Bedeutung beizumessen ist. Bei der Auswahl der Persönlichkeit des Schulleiters wird auf die Wünsche des Lehrerkollegiums nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen sein.

Berlin, den 7. Januar 1920.

U III B Nr 3720.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 2.

Aus Kreisen der Mieteinigungsämter ist darauf hingewiesen worden, daß den Beamten und Lehrern die Ausübung des Amtes als Mieterbeisitzer bisher nur in einzelnen Fällen möglich war. Es ist gebeten, die Beamten und Lehrer in erhöhterem Maße zu diesem Amt zuzulassen. Dieser Wunsch erscheint berechtigt. Ich ersuche die nachgeordneten Behörden, den Beamten und Lehrern die Übernahme eines Beisitzeramtes beim Mieteinigungsamt gerundförmlich zu gestatten und ihnen die Ausübung dieses Amtes durch geeignete Maßnahmen zu ermöglichen, sofern die dienstlichen Interessen hierdurch nicht gefährdet werden und besondere Kosten für die Staatskasse nicht entstehen.

Berlin W 8, den 10. Januar 1920.

A. 4332

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 3.

Nach Mitteilung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe besteht für geeignete Volksschullehrer die Aussicht, demnächst als hauptamtliche Gewerbelehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen Anstellung zu finden. Hierzu ist erforderlich, daß die Lehrer zunächst in dem staatlichen Seminarcurtus für Gewerbelehrer ausgebildet werden. Der Kurzus, zu dem etwa 30 Lehrer zugelassen werden, wird in der Kunstgewerbeschule

in Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 166/167, abgehalten und dauert ein Jahr. Nähere Auskunft über die Zulassung und die Teilnahme an dem Kursus erteilt die Kursusleitung, sie kann aber auch von dem Dezentralen für Handel- und Gewerbebeschäftigten in der dortigen Präsidialabteilung eingeholt werden.

Die Regierung wolle die Lehrer, insbesondere die Flüchtlingslehrer, welche dort um Beschäftigung nachsuchen, hierauf aufmerksam machen.

Berlin, den 29. Dezember 1919.

U III R. 3178

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 4.

Die Förderung eines gesetzmäßigen Verhältnisses zwischen der Behörde und der Lehrerschaft des Bezirks setzt voraus, daß die Behörde in allen wichtigen Fragen des Schulwesens, insbesondere bei der allgemeinen Regelung der Dienst- und Rechtsverhältnisse der Lehrkräfte, mit der zuständigen Vertretung der Lehrerschaft ständig Fühlung behält. Es würde aber weder dem Sinne des Bundesgesetzes vom 10. April d. J. — U III C 1096^{*)} — entsprechen noch mit dem ordnungsmäßigen Geschäftsbetriebe einer Behörde vereinbar sein, wenn diese gehalten wäre, alle wichtigen Entscheidungen vor ihrem Gelasse der Vertretervertretung zur Begutachtung vorzulegen. Vielmehr muß es dem pflichtmäßigen Ermessen der betreffenden Behörde vorbehalten bleiben, ob und gegebenenfalls in welchem Umfange eine vorübergehende Abkehrung der Vertretervertretung im Einzelfalle geboten oder möglich erscheint.

Berlin, den 30. Dezember 1919.

U III R. 3178

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 5.

Aus den verschiedenen Entschlüssen über die Anstellung und Wiederbeschäftigung der Volksschullehrer und Schulanfänger, die am Abzuge teilgenommen haben, ist erkennbar, daß die Schulverwaltung es als ihre Pflicht erachtet, diese Volksschullehrer und Schulanfänger nach Möglichkeit vor Nachteil zu bewahren. Ein gleiches Wohlwollen muß aber auch den Schulanfängern zuteil werden, die sich infolge ihrer Einziehung zum Kriegsdienst erst später, als es sonst geschehen wäre, der Seminarerlaubnisprüfung haben unterziehen können. Ich möchte es den Regierungen zur Pflicht, dafür zu sorgen, daß diese Schulanfänger im allgemeinen nicht wesentlich später zur ausschließlichen Anstellung gelangen, als die nicht am Abzuge beteiligten Anwärter aus denselben früheren Jahrgang der Seminar- bzw. Präparandenanstalten, die infolge ihrer Nichtbeteiligung am Abzuge die Seminarerlaubnisprüfung früher haben bestehen können.

Den nach § 69 B. V. G. wahlberechtigten Schulverbänden mit über 25 Schulstellen und den nach § 61 a. a. O. zu einer weitergehenden Mitwirkung bei der Fernleitung der Lehrkräfte berechtigten Schulverbänden ist eine gleiche wohlwollende Rücksichtnahme auf diese Schulanfänger zu empfehlen.

Berlin W 9, den 3. Januar 1920.

U III R. 3179

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 6.

Nachdem durch das Gesetz über die Bildung einer vorläufigen Reichswehr die Einjährig-Freiwilligen-Einrichtung außer Kraft gesetzt worden ist, bin ich aus grundsätzlichen Erwägungen nicht in der Lage, die weitere Abhaltung von Rekrutierungsprüfungen behufs Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst zu genehmigen.

Junge Leute können demnach nur noch die Schlussprüfung an einer höheren Lehranstalt ablegen.

Berlin W 9, den 3. Januar 1920.

U II R. 37563

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 7.

Die Angelegenheiten, betreffend die Pflege der schulentlassenen Jugend, sind mit dem 1. November 1919 von den mir unterstellten Ministerien auf das Ministerium für Volkswohlfahrt übergegangen. Ich verweise auf den auch den Provinzialkultalkollegien und den Regierungen mitgeteilten Bundesrat des Herrn Ministers für Volkswohlfahrt vom 22. November 1919 — III c 100^{*)} —, der auch im Dezentralblatt des Zentralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung zum Abdruck gelangt.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der Jugendpflege für die Gesundung und Wiedererhaltung unserer Völker lege ich besonderen Wert darauf, daß die mir unterstellten Behörden, Beamten, Schulen, Lehrer und Lehrerinnen aller Art diese Angelegenheit, wie bisher, in auch weiterhin in jeder Weise unterstützen und fördern.

^{*)} Vergleiche Amtliches Schulblatt 1919, S. 73.

^{*)} Vergleiche Amtliches Schulblatt 1919, S. 167.

Selbstverständlich bleiben die Erlasse, betreffend die Förderung der Jugendpflege durch die Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, sowie betreffend die Einführung der Teilnehmer(innen) an den Ausbildungslerngängen für Larnlehrer und Larnlehrerinnen in die Jugendpflege, auch weiterhin in Geltung.

Die adgemelten Erlasse des Herrn Ministers für Volkswohlfahrt, betreffend die Pflege der schulentlassenen Jugend, werden auch künftig den Provinzialschulkollegien und den Regierungen usw. regelmäßig zugehen.

Berlin, den 30. Dezember 1919.

U III B Nr. 7886.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 8.

Wir sind damit einverstanden, daß solche Lehrer, die nach ordnungsmäßiger Ablegung der Seminar-entlassungsprüfung (also nicht vorzeitiger oder Notentlassungsprüfung) ein Jahr oder darüber während des Krieges im Heeres- (Marine-, Sanitäts-) Dienst gestanden haben und ein Jahr an Schulen in Preußen voll beschäftigt gewesen sind, zur Ablegung der II. Lehrprüfung im laufenden Vierteljahre noch zugelassen werden, wenn sie auch die Meldung dazu erst nach Ablauf des festgesetzten Termins eingereicht haben. Voraussetzung für die Zulassung ist, daß weder aus den Leistungen der Lehrer im Schuljahr noch aus ihrer Führung Bedenken herzuweisen sind.

Oppeln, den 13. Januar 1920.

HE XV III 1346

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II. Personalnachrichten.

1. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Verfångs-termin.
Einstweilig sind angestellt:				
Gruga, Anton	Przelais	Przelais	Lehrerstelle	1. 10. 1919.
Vietrichla, Franz	Mudaltowitz	Mudaltowitz	"	1. 11. 1919.
Sod, Joseph	Gäffel	Gäffel	"	1. 1. 1920.
Nolczyk, Friedrich	Alt-Gödelau	Alt-Gödelau	"	"
Schubert, Bernhard	Steinsdorf	Steinsdorf	"	"
Marejta, Rudolf	Althammer	Hohberg	"	"
Matyja, Maria	Przelowitz	Wogtabor	Lehrerinne	"
Endgültig sind angestellt:				
Keller, Emil	Talunie Goslawitz	Talunie Goslawitz	Lehrerstelle	1. 10. 1919.
Kusber, Wilhelm	Huda	Huda	Rektorstelle	1. 12. 1919.
Schumann, Friedrich	Talunzerhalde	Talunzerhalde	Lehrerstelle	"
Quarjand, Karl	Uflowitz	Publinig	"	1. 1. 1920.
Wapil, Aurel	Cosel-Oderthalen	Cosel-Oderthalen	"	"
Bernard, Edmund	Chrosnit	Chrosnit	"	"
Schmidt, Paul	Walzen	Walzen	"	"
Schäumer, Joseph	Rujan	Rujan	"	"
Streumer, Friedrich	Wachow	Wachow	"	"
Wosniyska, Jozef	Goltschowitz	Goltschowitz	"	"
Wagner, Georg	Herzogswalde	Herzogswalde	"	"
Krömer, Emil	Kunrow	Kunrow	Rektorstelle	"
Rehner, Karl	Friedrichsdorf	Wilhelmsdorf	Einzellehrerstelle	"
Reiser, Franz	Maac	Hohberg	Lehrerstelle	"
Berndt, Erich	Bresnit	Endowitz	"	"
Krömer, Joseph	Eniomitz	Eniomitz	"	"
Kotzur, Hermann	Grosch-Holshüt	Grosch-Holshüt	"	"
Dalka, Paul	Polskshütte	Polskshütte	"	6. 1. 1920.
Wiliam, Karl	Mudaltowitz	Modzin	"	16. 1. 1920.
Wetclawel, Alfred	Ritzendorf	Moschol	"	"
Bieczyn, Robert	Blasowitz	Laurahütte	"	"
Gilber, Oswald	Wendzin	Antonienhütte	"	"
Droth, Edward	Valloth	Valloth	"	"
Peteret, Karl	Oderich	Elguth-Zwornau	Einzellehrerstelle	17. 1. 1920.
Kurda, Paul	Stollarzowitz	Bünitz	Erste Lehrerstelle	20. 1. 1920.
Matyja, Max	Blasowitz	Fluder	"	1. 2. 1920.

*) Vom 15. Januar 1920 ab endgültig an der Simultanischeule in Cosel angestellt.

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Benzel, August	Borzschin	Hohenbühren	Rektorstelle	1. 2. 1920.
Sobotta, Karl	Biadowitz	Alt-Reppen	Lehrerstelle	" " " "
Siedke, Richard	Alt-Reppen	Biadowitz	" " " "	" " " "
Schreiber, Walter	Polnisch-Würzig	Reichshöflich	Ganzlehrerstelle	1. 4. 1920.
Jamietz, Theodor	Guttentag	Oppeln	Lehrerstelle	" " " "
Geislich, Maria	Sußeb	Lehrerstelle	Lehrerstelle	1. 7. 1919.
Curicha, Sophie	Jaborze	Jaborze	Lehrerstelle	1. 1. 1920.
Gien, Marie	Nieserhützel	Nieserhützel	" " " "	" " " "
Waldhof, Hedwig	Lichau	Lichau	" " " "	" " " "
Kunze, Helene	Dobersdorf	Dobersdorf	" " " "	1. 2. 1920.

Die Berufung des Lehrers Niels Peitig nach Antonienschütte — Seite 11 des Schulblattes — ist aufgehoben worden.

2. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

Wandler, Arthur in Deutsch-Krawarn, Kr. Ratibor	am 16. 1. 1920.
Schütz, Günther in Deutsch-Krawarn, Kr. Ratibor	" 16. "
Samuel, Axel in Lidgeretal, Kr. Ratibor	" 17. "
Wingert, Hubert in Klein-Darlowitz, Kr. Ratibor	" 20. "
Kohaupt, Johann in Klein-Darlowitz, Kr. Ratibor	" 20. "
Diebold, Morhard in Schepantowitz, Kr. Ratibor	" 20. "
Schwarz, Franz in Markersdorf, Kr. Ratibor	" 21. "
Andel, Emanuel in Markersdorf, Kr. Ratibor	" 21. "

3. Verziehungen in den Ruhestand: Rektor Abolf Himmle in Bixantau zum 1. April 1920, Lehrerin Luise Müller in Plesch zum 1. Februar 1920, Volksschullehrerin Amalie Holzeget in Jaborze zum 1. Mai 1920.

4. Entlassungen auf eigenen Antrag: Lehrer Paul Urbanitzky in Vauzhütte am 1. Oktober 1919 als Zeichenlehrer an die Oberrealschule in Ratibowitz, Hauptlehrer Alfons Holtmann in Gzorfow am 1. April 1920 in den Regierungsbezirk Breslau, Lehrerin Gertrud Smietel in Plesch am 31. Dezember 1919, Lehrerin Margarete Poplitz in Kochanitz am 31. März 1920.

5. Auszeichnungen: Dem Lehrer Karlton Leichmann in Orschfelde ist das Eisenerz Kreuz I. Klasse, dem Lehrer Hans Klinge in Glogau-Tadowa das Eisenerz Kreuz II. Klasse verliehen worden.

6. Todesfälle: Lehrer Franz Paml in Hindenburg am 30. Dezember 1919, Lehrer Reinhold Schulz in Ratibor am 31. Dezember 1919, Lehrer Joseph Berneri in Zailenberg am 1. Januar 1920.

Für das Vaterland sind gestorben: Lehrer Karl Schart, früher in Schojez, am 14. September 1917; Lehrer Paul Grottschel aus Zwundegow ist für tot erklärt worden.

III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nächstfolgenden Teil.)

Schulort.	Schulinspektions- bezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amts- zulage.	Orts- zulage.	Franken- zulage.	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Biadowitz, Kreis Plesch	Myslowitz	Erste Lehrerstelle (Beherrschung der polnischen Sprache notwendig)	—	—	Ja	1. 2. 1920	Kreisinspektions- inspektion in Myslowitz bis zum 25. 2. 1920.
Budzyń	Ratibor I	Hauptlehrerstelle (Beherrschung der polnischen Sprache erforderlich)	—	—	Ja	1. 4. 1920	Kreisinspektions- inspektion I in Ratibor bis zum 25. 2. 1920.
Gzorfow	Plesch	Hauptlehrerstelle (Beherrschung der polnischen Sprache notwendig)	400	—	Ja	1. 4. 1920	Kreisinspektions- inspektion I in Plesch bis zum 1. 3. 1920.

IV. Nichtamtlicher Teil.

An den hiesigen katholischen Volksschulen sind einige

Lehrerstellen

ab 1. April 1920 auftragsweise zu besetzen. Dienstehnkommen nach dem Lehrerbefoldungsgeles; Derszulagen von 300 bis 700 A. werden gewährt.

Bewerbungen sind unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnisabschriften und unter Angabe, ob die Bewerber der polnischen Sprache mächtig sind, an den Unterzeichneten einzureichen.

Schwientochlowitz, d. 16. Jan. 1920.
Der Vorsitzende des Schulvorstandes.

An der katholischen Volksschule Bauerwitz, Kreis Leobischütz, ist eine

Lehrerstelle

zum 1. April 1920 zu besetzen.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften sind bis zum 15. Februar 1920 einzureichen. Persönliche Vorstellung ist nicht erwünscht.

Bauerwitz, den 20. Januar 1920.

Der Schulverbandsvorsitzer.

Koller, Bürgermeister.

Für die Gemeinde Oberkajist, Kreis Pleß, wird zum 1. April 1920 ein der polnischen Sprache und der Führung des Gemeindefahrvertrages kundiger

Lehrer

gesucht. Bewerbungen werden bis zum 15. Februar d. J. erbeten.

Der Gemeindevorsitzer.

Hgla.

An der katholischen Volksschule in Falkenberg O.S. ist

eine Lehrerstelle

zu besetzen. Dienstehnkommen nach dem Lehrerbefoldungsgeles. Mietsentschädigung 350 A. Bewerbungen sind unverzüglich, spätestens aber bis 20. Februar 1920 auf dem Dienstwege an Herrn Kreis Schulinspektor Dr. Runderf, hier, zu richten.

Familiemwohnung ist nicht vorhanden, eine solche wird auch in absehbarer Zeit nicht frei.

Falkenberg O.S., d. 24. Jan. 1920.

Der Schulverbandsvorsitzer.

Dr. Bieweger.

Gutes Schreibpapier!

Händliche Größen!

Neuzeitlich!

Schulformulare aller Art

— Schülerverzeichnisse, Lehrberichte, Stoffverteilungspläne, Schulverjännis-Straslisten, Formulare zu amtl. Berichten, u. a.:

Vereidigungs-Nachweis und -Verhandlung

mit wertvollen Anmerkungen von einem erfahrenen praktischen Schulmanne und zweckmäßigen, rasch und sicher orientierenden Ausgängen aus den geltenden behördlichen Bestimmungen

hält stets am Lager und fertigt nach besonderen Wünschen schnellstens an unter möglichster Papiererparnis und daher zu blühigen Preisen

Moderner Schulformular-Verlag

Ferdinand Pramors Verlag (Inh. Hugo Kolodziej)

Siemianowin-Laurahütte.

Fernsprecher: Laurahütte 304.

Fernsprecher: Laurahütte 304.

Franz Buschka, Laurahütte O.S.**Schulformular-Verlag**

Telephon Nr. 27

Telegr. Adr.: Buschka Laurahütte

empfeht den Herren Schulleitern sein reichhaltiges Lager in

Schulformularen
und Schreibheften

für das kommende neue Schuljahr.

Formularverzeichnis wird kostenlos zugesandt.

Die Satzungen für Elternbeiräte

nebst Wahlordnung

enthält das Amtliche Schulblatt 1919 Nr. 23

Preis einchl. Porto 25 P.

Es empfiehlt sich Einzahlung des Betrages in Briefmarken. Nachnahme 30 P. Centen. Zu beziehen nur von

Heinrich Handels Verlag in Breslau.

Mit dem 1. Januar 1920 beginnt der **66. Jahrgang** der im Verlage von **Heinrich Handel** in Breslau erscheinenden Zeitschrift

Älteste und
verbreitetste
pädagogische
Monatsschrift
im Osten
Deutschlands.

Katholisches Schulblatt

Monatsschrift für Lehrerbildung und Schülerziehung

Herausgegeben von Schulrat Ernst Weyher
in Mysłowitz

Ich danke dem verehrlichen
Handelschen Verlage für
prompte Bedienung und
dem Schulblatt für die an-
regenden Stunden, die
mir stets die Schulblatt-
Lektüre gebracht hat.

Ein langjähr. Abonnent
im abgetretenen Gebiet.

unter Mitwirkung von Rektor Porath in Mysłowitz und Lehrer Alfred Schölzel in Breslau.

Wer von den jüngeren Herren Lehrern das **Kathol. Schulblatt** noch nicht kennt oder längere Zeit kein Heft dieser Zeitschrift eingesehen hat, wird höflichst gebeten, baldigst ein Probeheft vom Verlage verlangen zu wollen. Insbesondere seien auch die Kriegsteilnehmer auf diese Zeitschrift aufmerksam gemacht.

Heinrich Handels Verlag in Breslau 8.

Wilhelm Nitschke & Co. Möbelfabrik mit Dampfbetrieb Innenausbau

Breslau nur Adalberstr. 4-8, an der Lessingbrücke ☞ Telefon Ring 2776

Billigste und beste Bezugsquelle für Wohnungseinrichtungen

Eigene Fabriken, gediegenes, kerniges Material

Freie Lagerung bis zur Abnahme

Achtung! - Neu! - Zeitgemäß!

Maximaler zur Umgestaltung
des Unterrichts ist

Heimatkunde und Geschichte
im 3. und 4. Schuljahr.

Diese Darstellung der Kultur der
Stoffverfollungspläne

von Wilhelm Nitschke, 1920

F. Prämor (H. Kolodziej),
Laurahütte, 1920.

über 20000 Violinen

an Lehrer und für Schulzwecke geliefert.
Auf Veranstaltung deutscher Unterrichtsmutteren wurden meine Violinen geprüft
und für sehr gut und preiswert befunden.
Verlangen Sie meine Preisliste.

Franz Sell,

Elmshorn Nr. 62 bei Hamburg.
Werkstatt für hässlichst ausgeführte
Reparaturen.

— Kleine Großladungspreise. —

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Heinrich Handels Verlag, Breslau. — Druck: Otto Gutschmann, Breslau.

Heinrich Handels Verlag in Breslau VIII.

Von mehreren Regierungen amtlich empfohlen.

Säuglingsernährung und Säuglingspflege

Für die Hand der Schülerinnen

zusammengeheftet von **Martha Schreiber**, Gewerbelehrerin.

4., durchgesehene Auflage. Preis 30 Pf.

Kath. Kirchenmusik

alle weltlichen Musikalien

beliebt, fast sofort zur Auswahl

Franz Feuchtinger

Kath. Kirchenmusik-Handlung

Regensburg, Ludwigstr. 5

Kataloge überallhin umsonst n. portofr.

Lehrer, Beamte und alle

die viel schreiben, gebrauchen nach ein-

maligem Versuch nur mehr die

„Neuzeit“-Dauer-Schnellschr.-Feder

Verkäufend: — Einmal. Eintauchen bis

50 Zeit. ausreicht. Dtz. 2.50, Gros. 4.25-

frei Voreins. (Postisch. 14591, München) od.

Naech. (Gob. extra). Spitze-ANG erbeten.

J. Kroiss, Garching a. Aiz 169, Oberbayern

Wie veranstaite ich Volks- Unterhaltungsabende?

Eine ausführliche Anleitung mit aus-
gezeichneten Programmen, darunter drei
Weihnachtsabende, enthält das Buch:
Lehrer u. Volkstheater von G. Kempfinski,
Seminarlehrer. Preis bei Voreinsendung
des Betrages 2,70, Nachnahme 30 Pf. netto.

Es wird darin gezeigt, wie derartige
Abende selbst mit den einfachsten Mitteln
im Leben gesehen und so angedeutet
werden können, daß sie ein vollständiges
und zugleich volkshilfendes Gespräch tragen.
Die Anweisungen, die alle aus der Er-
fahrung heraus gegeben werden, sind durch
zahlreiche Beispiele belegt.

Verlag von Heinr. Handel in Breslau 5.